

# Energiesparmeister 2024 – Das beste Schulprojekt

## Berlin

### Grüner Campus Malchow

*Schultyp:* Gesamtschule

*Teilnehmende:* Schule 1.700 (6-20 Jahre), Schüler\*innencafé (12 bis 16 Jahre)

*Projektlaufzeit:* seit 2013, ganzjährig

- Thema „Nachhaltigkeit/Klimaschutz“ im Schulprofil verankert
- **Schüler\*innencafé und Schüler\*innenfirma „Stullenbar“** vereinen Ökologie, Ökonomie und Soziales
- **Motto: „Klimaschutz schmeckt gut!“** ist Teil des gelebten Schulkonzepts
- gesundes Frühstück, regionales Mittagessen in der Mensa, nachmittags bietet die **AG Nachhaltigkeit** an: „Veggie-Burger selber machen“
- **Schulfach „Umweltlehre“** seit 30 Jahren in allen Lerngruppen und Klassen (z. B. „Klimapolitik mitgestalten“, „Umwelt und Konsum“)
- vermitteln als **Umweltschule** im Rahmen des Schulkonzepts praktisches Wissen zur gesunden Ernährung
- gut vernetzt: **Kooperation mit Projekt „KlimaVisionen“** (Energiebilanz erfassen), Austausch mit Berliner Klimaschulen, Berliner Oberschulen, Berliner Koordinierungsstelle für Natur-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung, Naturschutz Berlin-Malchow
- außerdem: Solarzellen auf dem Dach, Patenschaft für Neupflanzungen, 1x pro Woche Bauernhoftag (seit 30 Jahren), 1x pro Woche Veggieday, jährlich Wochen der Nachhaltigkeit, jährlich „World Clean Up Day“, Berliner Aktion „Kehrenbürger“, Aktion „Zu Fuß zur Schule“
- geplant: Klimabilanz erfassen, „Zero Waste“

## Wer hatte die Projektidee?

Als Umwelt- und Gemeinschaftsschule entwickeln wir gemeinsam mit den Schüler\*innen Ideen, um so „**Nachhaltigkeit/Klimaschutz**“ aus unserem **Schulprofil** in die Praxis umzusetzen. Ein wichtiger inhaltlicher Teil liegt dabei auf dem **Aspekt der „Ernährung“** und unsere Schule lebt von den Schüler\*innen, die die Ideen in die Tat umsetzen. Ein besonderer Teil dieser praktischen Arbeit rund um das Thema „Ernährung“ ist das **Schüler\*innencafé mit dem Namen „Stullenbar“**, wo aktiver Klimaschutz umgesetzt wird.

## Was ist eure Projektidee? Und welche Ziele wollt ihr damit erreichen?

**Unser Motto:** „**Klimaschutz schmeckt gut!**“. Unsere Idee: Eine gesunde Ernährung und die Auswahl nachhaltiger Lebensmittel sind beim Klimaschutz (und Energiesparen) unverzichtbar. Deshalb vermitteln wir **als Umweltschule im Rahmen des Schulkonzepts praktisches Wissen zur gesunden Ernährung** und zeigen, wie Klimaschutz im Alltag integriert werden kann. Dies beginnt z. B. mit einem gesundem Frühstück (Projekt in der **Primarstufe: „Klimafrühstück“**), geht zum Angebot des Mittagessens **aus regionalen Produkten (Mensa)** und versetzt die Schüler\*innen in die Lage, ein gesundes und klimafreundliches Gericht in der Freizeit herzustellen (z. B. AG Nachhaltigkeit: „Veggie-Burger selber machen“). Wir möchten am Beispiel der Thematik „Ernährung“ zeigen, dass in der Praxis **ALLE jeden Tag einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz** leisten können. Somit ist das Motto „Klimaschutz schmeckt gut!“ nicht nur ein kurzfristiges Projekt, sondern Teil eines gelebten Schulkonzepts, welches sich im Alltag der Schüler\*innen integriert.

## Wie habt ihr euer Projekt umgesetzt/setzt ihr es um?

„Klimaschutz schmeckt“ wird auf verschiedenen Wegen umgesetzt:

- Fach Umweltlehre:
  - Jg. 1-3: jahrgangsübergreifendes Lernen (JÜL), z. B. Genussmittel und Nahrungsmittel unterscheiden, gesunde Nahrungsmittel, Ernährungstagebuch
  - Jg. 4-6: Projekt „Klimafrühstück“
  - Jg. 8: Ernährung und Landwirtschaft (Teil des Curriculums)
  - Jg. 12: Verkaufsaktion „Fairtrade Bananen“ mit Spenden
- im Schüler\*innencafé (Küche): täglich ein veganes und vegetarisches Angebot für die Schüler\*innen, backen/kochen im Rahmen des WAT-Unterrichts und der „AG-Nachhaltigkeit“, Reduzierung von Verpackungen bei verkauften Produkten, regionale

und saisonale Zutaten (kurze Lieferwege), jeden Freitag „Veggie-Day“, Kaffee aus nachhaltigem Anbau

- gesundes Frühstück als monatliche Aktion
- jährlich Wochen der Nachhaltigkeit
- Bienenhaltung im Bienengarten

### **Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?**

- Mitarbeiter\*innen des Schüler\*innencafés und der Schüler\*innenfirma „Stullenbar“
- Schüler\*innen der Jg. 1-13
- Lehrkräfte (insbesondere die Jg. 1-8 und u. a. im Fach „Umweltlehre“)
- extern: Projekt „KlimaVisionen“ (Erfassung der Energiebilanz, Unterstützung bei dem nächsten Ziel „Zero Waste“)
- Hausmeister
- wichtige Impulse kommen aus der Schulleitung, aber auch aus der GSV und dem Kollegium

### **Was habt ihr mit eurem Projekt bislang erreicht?**

Wir erreichen mit unseren Aktionen und dem Unterricht in der Primar- und Mittelstufe etwa 1.400 Schüler\*innen. In der Oberstufe etwa 350 Schüler\*innen. Neben dem Unterricht kommt dabei unserem Schüler\*innencafé „Stullenbar“ eine besondere Rolle zu. Es besteht aus ca. 15 aktiven Schüler\*innen und ca. fünf Mitarbeiter\*innen. Hier wird die Produktion der Lebensmittel bis zur Abfallproduktion und Vermeidung mitgedacht. Die Schüler\*innen helfen dort nicht nur im Verkauf, sondern auch in der Zubereitung der Produkte (z. B. Brot backen, vegane Sandwiches belegen, vegetarische Bockwürste kochen). Das Schüler\*innencafé nutzt u. a. Bokashi-Eimer für organische Abfälle in der Küche. So können wir mithilfe von Mikroorganismen hochwertigen Dünger auf kleinem Raum für unseren Schulgarten herstellen. Im **Schulgarten** gibt es wiederum eine **Kompostierung von Pflanzenmaterial**, Mulchen der Beete mit Rasenschnitt/Laub zum Schutz vor schneller Austrocknung und Erosion. Im Schulgarten werden wiederum u. a. **Äpfel angebaut**, die zu leckerem Apfelsaft verarbeitet und im Schüler\*innencafé verkauft werden. Dazu werden **saisonale Produkte** angeboten (**z. B. Kürbis**).

### **Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt ihr dafür eingesetzt?**

- Unterrichtszeit: z. B. Umweltlehre im Jg. 7-10 insg. 90 Minuten pro Woche
- Arbeit im Schüler\*innencafé: täglich ca. 2 Std. Vor- und 2 Std. Nachbereitung

- Arbeit im Schulgarten: pro Woche ca. 6 Std.
- wöchentliche Sitzungszeit im Schüler\*innencafé: 1 Std.

Der finanzielle Aufwand variiert: Pro Schuljahr werden ca. 250 Euro für Gartengeräte oder andere Geräte (z. B. Bokashi-Eimer) aufgewendet.

### **Was ist kreativ und außergewöhnlich an eurem Projekt?**

Das besondere im **Schüler\*innencafé „Stullenbar“** ist die Vernetzung der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. Im Schüler\*innencafé zeigt sich beispielhaft, wie aktiver Umweltschutz und der „Nachhaltigkeits-Gedanke“ an Schulen umgesetzt werden kann: Hier fließen die Produktion der Lebensmittel und die Abfallproduktion und -vermeidung (**Ökologie**), der Verkauf der Produkte und Geld verdienen (inkl. eigener Schüler\*innenfirma; **Ökonomie**) und der Austausch der Schüler\*innenschaft (inkl. Leseecke, Verkauf und Billardtisch; **Soziales**) zusammen.

### **Wie erreicht ihr Aufmerksamkeit für euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?**

- Aushänge in der Schule (Schüler\*innencafé, Schaukästen, Montagsinfo an Eltern, Newsletter an alle KuK)
- Einladungen über die Klassenleitungen, Tutor\*innen, AG-Leitungen
- direkte Ansprache der Schüler\*innen
- Unterricht
- Fachkonferenzen
- Vernetzungstreffen (z. B. KlimaVisionen, Klima und Energie an Berliner Oberschulen, Berliner Koordinierungsstelle für Natur-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung, Naturschutz Berlin-Malchow)
- Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Berliner Klimaschulen, 2. Platz des Lichtenberger Umwelt- und Naturschutzpreises am Rathaus Lichtenberg)

### **Wie plant ihr euer Projekt fortzuführen?**

- Klimavisionen: ein wichtiger (nächster) Schritt ist die **Erfassung der Klimabilanz unserer Schule**. Dazu arbeiten wir mit dem Projekt „KlimaVisionen“ und unseren Hausmeistern zusammen.
- AG Nachhaltigkeit: Im Sinne der Gemeinschaftsschule wollen die Schüler\*innen der Mittelstufe die Schüler\*innen der Primarstufe einladen und gemeinsam in der Küche des Schüler\*innencafés „Veggie-Burger“ herstellen und verkosten. In diesem

Zusammenhang vergleichen wir nicht nur die Burger geschmacklich, sondern untersuchen auch den Wasserverbrauch und den ökologischen Fußabdruck insgesamt.

- verstärkte Kommunikation innerhalb und außerhalb der Schule z. B. über das Thema „Nachhaltigkeit“

### **Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?**

- eigene **Solarzellen auf dem Dach** für die Energiegewinnung
- sparsamer Umgang mit Ressourcen (viele Umweltlehrekurse wie z. B. Holz sparen/Upcycling im Kurs „Board Sports“)
- Umweltlehrekurse (z. B. „Klimapolitik mitgestalten“, „Umwelt und Konsum“, „Kunst und Natur“)
- Aktion „Kehrenbürger“
- regelmäßige Teilnahme am „World Clean Up Day“ im September seit drei Jahren
- Patenschaftsübernahme - Neupflanzungen
- Geh zu Fuß (mit dem Fahrrad oder ÖPNV) zur Schule-Tag
- wöchentliche Bauernhoftage - seit 30 Jahren
- seit 30 Jahren das Fach Umweltlehre in allen Lerngruppen und Klassen der Schule

### **Warum macht ihr euch für den Klimaschutz stark? Warum solltet ihr Energiesparmeister werden?**

Wir beweisen, dass Umweltschutz Spaß macht, praktisch ist und ALLE jeden Tag mitmachen können. Jeder Beitrag zum Erhalt unserer Lebensgrundlage zählt und ist wichtig!